

# „Menschlichkeit steht im Vordergrund“

Evangelischer Krankenpflegeverein Dinkelsbühl zog eine positive Jahresbilanz – Insgesamt über 90 000 einzelne Leistungen

DINKELSBÜHL (uha) – Der Evangelische Krankenpflegeverein Dinkelsbühl zog im Rahmen der Hauptversammlung eine positive Bilanz. Im Berichtszeitraum erbrachte das Team insgesamt über 90 000 einzelne Leistungen, hieß es.

Zunächst wurden die Gäste im Haus der Diakonie von den Klängen der Dinkelsbühler Alphornbläser begrüßt, bevor es mit der Tagesordnung weiterging. Dekan Uland Spahlinger begrüßte die Gäste als erster Vorsitzender und ging anschließend auf die schwierige Situation in der Altenpflege ein. Dabei zitierte er einen Dekan, der bei einer kürzlich stattgefundenen Konferenz einen „Showdown“ in der Altenpflege prognostiziert habe, und verwies auf die Konkurrenz zwischen renditeorientierten „gewerblichen Anbietern“ und gemeinnützigen Trägern, zu denen etwa die Diakonie oder auch die Caritas gehörten. „Bei uns bleibt jeder Euro in der Einrichtung und kommt damit den Bewohnern und Mitarbeitern zugute.“

Die Diakoniestation genieße einen „ausgezeichneten Ruf“, weil vor allem die Menschlichkeit im Vordergrund stehe. Über viele Jahre sei Vertrauen gewachsen. Man verfüge über ein „freundliches, gut eingespieltes und hoch qualifiziertes Team“. Bei diesem bedankte sich Spahlinger für unermüdliches Engagement. Im Anschluss berichtete der Dekan über einen Besuch bei der neuen Tagespflege in Segringen und den symbolischen Spatenstich für die Erweiterung des Stephanusheims in Dinkelsbühl. Die vielleicht größte Herausforderung für die Zukunft sei jedoch die Gewinnung von qualifiziertem Fachpersonal.



Auf eine positive Bilanz blickten Vorstand und Team des Evangelischen Krankenpflegevereins in der Hauptversammlung zurück. Die Pflegekräfte erbrachten im Berichtszeitraum über 90 000 einzelne Leistungen. Foto: Uwe Hahn

Im Anschluss informierte Pflegedienstleiterin Marion Hohlheimer über die erbrachten Pflegedienstleistungen der Station. Man habe im Jahr 2018 im Bereich der Pflegeversicherung 35 500 einzelne Leistungen erbracht, dazu zählten beispielsweise An- und Auskleiden, Waschen, Lagern oder Hautpflege. Im Bereich der Krankenkassenleistung seien 54 794 einzelne Leistungen wie Injektionen,

Blutdruckmessung, Blutzuckermessung, Wundverbände, Medikamentenabgaben oder Kompressionsverbände sowie 76 Neuaufnahmen registriert worden. Dabei seien 120 Patienten pro Monat versorgt worden, 156 Beratungen hätten stattgefunden und 2763 Stunden an Betreuungsleistungen oder hauswirtschaftlichen Leistungen.

Die Gruppe „Insel“ habe sich 24-

mal getroffen, die Betreuungskräfte hätten hier insgesamt 156 Stunden gearbeitet. Das Pflegecafé habe sich mit durchschnittlich drei Teilnehmern insgesamt viermal getroffen. Gemeinsam mit der Kinderbetreuungseinrichtung „Flohkiste“ sei das Sommerfest ein voller Erfolg gewesen. Anfang Dezember würden die Patienten wieder zur Adventsfeier eingeladen.

Bei einer Überprüfung auf Herz und Nieren im Dezember 2018 habe die Station in allen Bereichen mit der Note 1,0 abgeschlossen. Marion Hohlheimer zeigte sich dankbar, „dieses wunderbare Team leiten zu dürfen“, das sie im Anschluss namentlich vorstellte. Abschließend bedankte sie sich bei Pfarrer i.R. Hermann Löder für dessen Unterstützung bei der Seelsorge.